

Energiewende und Klimaschutz vor Ort erfahrbar machen

Aktionen und Beispiele für die Nachhaltigkeitstage und die Energiewendetage Baden-Württemberg 2017

Mit den Nachhaltigkeitstagen vom 18.-21. Mai und den Energiewendetagen(am 16. und 17. September 2017 sollen im ganzen Land Zeichen für Nachhaltigkeit, Energiewende und Klimaschutz gesetzt werden. Durch Veranstaltungen und Aktionen können vorhandene Projekte präsentiert und vor allem die Bevölkerung für nachhaltiges und klimabewusstes Verhalten gewonnen werden.

Dazu werden im Folgenden erfolgreiche und schon **in der Praxis erprobte örtliche Aktivitäten** kurz beschrieben. Die meisten stammen von den landesweiten Nachhaltigkeits- und Energiewendetagen (vormals: Energietage) der letzten Jahre. Sie reichen von einfachen bis zu anspruchsvollen Aktionen, die in Aufwand und Vorbereitung unterschiedlich sind. Damit ist **für jede/n etwas Passendes** im Angebot – von der kleinen Gemeinde bis zur großen Kommune, von Einzelaktivitäten bis zu umfassenden Veranstaltungen mit vielen Akteuren.

Dabei lassen sich vor allem folgende **verschiedenen Aktionsformen** feststellen:

- Umfassende, gemeinsame Info-Märkte und Energie-Messen mit verschiedenen Akteuren
- Besichtigungen und Tage der offenen Tür als sehr einfache und effektive Aktionen
- Geführte umfassendere Touren meist zu mehreren Einzelzielen per Fuß, Rad oder Bus
- Verschiedene Veranstaltungsformen und Aktionen wie Vorträge, Ausstellungen, Filme, Workshops, Beratungen oder Gottesdienste - oft als Mitmachaktionen
- Info- und Aktionsstände in der Öffentlichkeit oder bei anderen Veranstaltungen, die als Werbemöglichkeit für eigene Aktivitäten genutzt werden, z.B. zu Fachbüchern in Bibliotheken
- Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und mit Schulen

Zu diesen Aktionsformen werden ausgewählte Beispiele aus der Praxis kurz geschildert. Auf weitere Materialien des Nachhaltigkeitsbüros der LUBW zu einzelnen Aktionen wird jeweils dort hingewiesen. Sie finden alle auf unserer Homepage <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231714/>. Alle Infos zu den Nachhaltigkeitstagen findet man auf <http://www.nachhaltigkeitstage-bw.de/> zu den Energiewendetagen unter <https://energiewendetage.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>. Dort kann man auch seine Aktionen anmelden und kostenloses Material bestellen.

Klimafreundliche Veranstaltungen

Veranstaltungen und Aktivitäten zu Klimaschutz und Energiewende sollten klimafreundlich organisiert und durchgeführt werden. Dazu ist die folgende Handreichung aus der Praxis hilfreich:

„**Auch die Umwelt feiert mit – Tipps für eine umwelt- und klimafreundliche Veranstaltungsorganisation**“ heißt eine 20seitige Broschüre der Stadt Karlsruhe, die mit Tipps und praktischen Beispielen die Themen Abfall, Verpflegung, Mobilität, Energie und Klimaschutz behandelt. Eine „Checkliste: Alles auf einen Blick“ fasst dies auf anderthalb Seiten zur Überprüfung zusammen. Download: http://www.karlsruhe.de/b3/natur_und_umwelt/umweltschutz/umweltfreundlichefeste.de

Info- und Aktionsmärkte zum Thema Energie und Mobilität

Der Energietag dient oft als **Markt und Messe**, um gute Beispiele, Dienstleistungen und Beratungen der verschiedenen bei diesem Thema tätigen Akteure zu präsentieren.

Veranstaltungsorte sind Marktplätze, Hallen, Energieversorger und Stadtwerke, Gewerbegebiete und Betriebsgelände, Handwerkstage und Messen mit dem Energietag als integriertes Teilangebot oder auch schon mal ein Shoppingcenter, eine Hochschule, eine Schule, ein evangelisches Gemeindehaus, ein Cafe oder ein Feuerwehrhaus.

Wichtige **Akteure** dabei sind Kommunen, Stadtwerke, Handwerk, Energieanbieter, örtliche ehrenamtliche Energieinitiativen und regionale Energieagenturen.

Energiewendetag als Infomärkte finden statt

...auf Rathausplätzen, Marktplätzen und anderen öffentlichen Plätzen:

- Am Samstag dem 17.9. 2016 bot die Lokale Agenda 21 Bruchsal in Kooperation mit Stadtverwaltung, Energieagentur und Energieversorgung im **Bürgergarten** von 11 bis 17 Uhr „Energie zum Anfassen“ durch ein Windkraftdemonstrationsrad oder einen Solarkocher. Die Stadtwerke hatten einen Infostand, eine kleine Ausstellung informierte zusammen mit den Nutzern über Elektro-Autos und gasbetriebene Fahrzeuge
- An einem Samstag von 9 bis 13 Uhr fand der Energiewendetag auf dem **Marktplatz** Sindelfingen gemeinsam von Stadtwerken, Energieagentur, der Stadt, einer Schule, dem Jugendforschungszentrum und Firmen statt
- Auch auf dem Ehinger Marktplatz standen an einem Samstag Informationen, Beratungen und Aktivitäten zum Thema Energie im Mittelpunkt
- Die Stadt Kornwestheim informierte gemeinsam mit Stadtwerken und Fachfirmen freitags von 8 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz zum Thema Energiesparen
- In Sindelfingen informierten die Stadtwerke auf dem Marktplatz zu Themen wie Elektro- und Erdgas-Mobilität, Fernwärme und Energieeffizienz
- „Gemeinsam in die Zukunft – die Welt unserer Kinder“ war das Motto des Energiewendetags in Hüfingen, den die Stadt und die regionale Energieagentur gemeinsam auf dem Rathausplatz mit Vorträgen, Infoständen, einer Bastelecke und anderen Aktionen durchführte
- „Energietag – ein energiegeladener Aktionstag mit Live-Musik, Kinderaktionen und Informationsständen“ war an einem Samstag von 11 bis 17 Uhr das gemeinsame Motto von Stadtwerken und Handwerksinnungen auf einem zentralen Platz in Karlsruhe

...in Rathäusern, Stadthallen und Schlössern:

- Am Sonntag dem 18.9. 2016 fand der „2.Klima + Energie Tag Oberwolfach“ in der **Festhalle** und Wolfalschule statt. Zahlreiche Infostände, sieben Vorträge, der Film „Power to Change – die Energierbellion“ und eine Beratungsinformation boten ein umfangreiches Programm. Beteiligt waren Fachbetriebe, der BUND, die Forstkammer, die Sparkasse, das Regierungspräsidium, die regionale Energieagentur und das regionale E-Werk
- In Meßkirch wurde der 1. Energietag als kleine Energiemesse im Schloß mit Fachvorträgen, der Vorstellung eines E-Mobils und weiteren Aktionen konzipiert
- Die Vaihinger Energiewendetag fanden bereits zwei Mal in der Stadthalle statt
- In Wüstenrot fand der inzwischen 7. Energietag zu verschiedenen Themen wie E-Mobilität oder Förderungen im **Rathaus** statt

... gemeinsam mit Wirtschaft und Handwerk bei Gewerbeschauen, Stadtwerken, in Einkaufszentren oder Autohäusern:

- In Göppingen luden Handwerksinnungen und Energieakteure aus dem Landkreis zum wiederholten Male samstags zum „**Tag des Handwerks und der Energie**“ mit 25 Ausstellern in der Innenstadt ein
- In Riedlingen informierten 18 Firmen und Institutionen gemeinsam auf einem Parkplatz
- In Ochsenhausen fand der 2. Energieaktionstag der Stadt im Gewerbegebiet auf dem Gelände der Feuerwehr und eines Verkaufsmarktes mit rund einem Dutzend örtlicher Aussteller zu verschiedenen Energiethemen und dem Thema E-Mobilität statt, wobei Segways und E-Bikes zum Test auf einem Testparcours einluden
- In Abstatt fanden schon mehrfach die Energiewendetage samstags und sonntags im Rahmen der Gewerbeschau im Bürgerpark statt
- In Waiblingen gab es zum neunten Mal den Energietag, er wurde gemeinsam von Stadt und Energieagentur parallel zur Gewerbeschau „Eisentaltag“ sonntags veranstaltet
- Auch in Isny wurde der Energietag anlässlich des verkaufsoffenen Sonntags in der Innenstadt mit Ausstellung und Aktionen zum Thema Energiewende angelegt
- Der „4. KraichgauEnergieSpartag“ fand mit 32 Ausstellern und 8 Vorträgen von 11 bis 18 Uhr am Sonntag auf dem Gelände der **Stadtwerke** Bretten statt
- Der inzwischen „4. Energietag Baden-Baden“ wurde mit vielen Ausstellern freitags und samstags von der Stadt, der regionalen Energieagentur und den Stadtwerken in der „**ShoppingCite**“ organisiert
- Die von der Stadt organisierten Weinheimer Energietage fanden wie in den Vorjahren unter dem Motto „Energie, die bewegt“ sonntags von 11 bis 17 Uhr auf dem großen Außengelände eines **Autohauses** mit über 20 Akteuren aus Verbänden, Fachbüros, dem Handwerk, der Industrie, den Stadtwerken und Verkehrsverbänden statt

... bei Messen oder als eigene Messen:

- Die „Energietage Lahr“ von Stadt und E-Werk-Mittelbaden fanden 2016 bereits zum zehnten Mal an einem Wochenende im November im Rahmen der Messe „Bauen.Wohnen. Leben“ mit vielen Ausstellern und Vorträgen statt. An beiden Messetagen gab es eine Glühlampentauschaktion, wo man bei der Stadt Lahr alte Glühlampen gegen neue LED-Lampen eintauschen konnte
- Die „3. Energie- & Nachhaltigkeitstage Ehingen“ fanden am 17. und 18. Oktober 2016 im Rahmen der Herbstmesse „Ehinger Special“ in der Lindenhalle gemeinsam mit der Stadt und mehreren Partnern statt, wo man sich zu verschiedenen Energie-, Effizienz- und Nachhaltigkeitsthemen informieren konnte. Auch für 2017 ist unter dem Motto „Ehinger Special – Leben.Umwelt.Energie“ eine Messe „Nachhaltiges Ehingen“ geplant
- Die Energietage Offenburg fanden zum wiederholten Male mit vielen Fachvorträgen und Aktionen wie einer Architektenausstellung im Rahmen der Oberrheinmesse statt
- Unter dem Motto „Energiebewusste Gebäudesanierung und kostengünstiges Heizen“ fanden an einem Wochenende im Januar 2015 die „16. Energietage Gaildorf“ in und um Ausstellungshallen statt, veranstaltet von der Stadt in Zusammenarbeit mit Landkreis und Handwerksinnungen
- In Stuttgart führte die Ergänzung BauMesse als „Energie- und BauMesse“ zur Verdoppelung der Besucherzahlen und fand jetzt zum zweiten Mal statt
- In Weil der Stadt informierte die erstmals stattfindende Messe „Mensch und Zukunft“ mit über 45 regionalen Ausstellern auch über Erneuerbare Energien

... als Mobilitätstage:

- „Gestern. Heute und Morgen – für Jung und Alt – E-Mobilität zum Anfassen“ war das Thema im Ehninger Rathaus bei den Energiewendetagen am Samstag, dem 17. September 2016. Energieverein und Gemeinde boten von 10 bis 14 Uhr im Rathaus vielfältige Informationen und E-Mobil-Modelle.

- Nagold führte seinen Aktionstag „**Nachhaltig mobil**“ mit freiem Busverkehr im Stadtgebiet mit zahlreichen Informationen und Mitmachmöglichkeiten an vier Aktionsorten durch darunter eine „Fahrkartenautomatenschulung“
- In und um Ulm herum verkehrten beim regionalen Aktionstag „Ohne Auto mobil“ Busse und Bahnen kostenlos und es wurden viele Einzelveranstaltungen oder Aktivitäten zum Thema Mobilität geboten
- Wie auch schon früher in der Region Oberschwaben fand der „3. Energietag Bad Waldsee 2014“ als Aktionstag zur **E-Mobilität** mit vielen Informationen, Aktionen und einem großen Testparcours zur Elektromobilität an einem Samstag statt
- Das 7. Taubertaler Klimaschutzforum fand in Tauberbischofsheim im Technologie- und Gründerzentrum zum Thema Elektromobilität statt, wobei neben einer Ausstellung eine Hauptveranstaltung mit interessanten Beiträgen auf dem Programm stand
- Die Stadt Esslingen führte ihre Energietage mit dem Schwerpunkt „Alternative Energie im (Stadt-)Verkehr“ in der Innenstadt durch, wo vom Fahrrad bis zum Pedelec, vom E-Auto bis zum Elektro-Hybridbus alternative Energien im (Stadt-)Verkehr vorgestellt wurden - auch zum Anfassen und zum Erleben
- In Leutkirch stand das Thema nachhaltige Mobilität mit Vorträgen und Mitmachaktionen in und um den Bürgerbahnhof im Mittelpunkt
- In Karlsruhe fand im Rahmen der Klimaschutzkampagne der „Mobilitätstag“ statt, der mit Ausstellern auf einem Platz über den Schwerpunkt Lastenfahrräder informierte

Tage der offenen Tür und Besichtigungen

Häufig wurden die landesweiten **Energie(wende)tage seit 2008** auch zum **Tag der offenen Tür** im Handwerk und in Betrieben, in Energieanlagen (Wasser, Wind, Solar, Nahwärme...) oder Energiesparhäusern, wo man die Energiewende praktisch und vor Ort erleben kann. Dies zeigen auch die Örtlichkeiten und Beispiele aus den letzten Jahren:

- Das Holzheizkraftwerk der Stadtwerke Heidelberg bei den Nachhaltigkeitstagen 2016
- Eine Führung durch das erste öffentliche Niedrigstenergiegebäude Ludwigsburgs bei den Nachhaltigkeitstagen 2016 unter dem Motto „Nachhaltig bauen – Denkmalschutz trifft Energieeffizienz“
- Windkraftanlagen wie in Langeburg, Schapbach-Kupferberg, Weißbach oder Schopfloch, sowie das von Jugendlichen selbstgebaute Windrad in Eutingen
- Solarfirmen wie in Markgröningen, Gäufelden, Rottenacker, Sachsenheim oder Bad Waldsee
- Eine Firma mit regenerativen Heizsystemen in Göggingen
- Das Solarzentrum Kraichgau
- Die Altholzaufbereitungsaufgabe einer Entsorgungsfirma in Grosselfingen
- Eine Fensterfirma in Isny mit einem „Fenstertag“
- Wasserkraftwerke wie in Mühlacker, Bietigheim-Bissingen, Calw oder Kißlegg
- Heizkraftwerke wie in Pforzheim oder das Müllheizkraftwerk in Ulm
- Ein Biomasseheizkraftwerk in Sinsheim
- Eine Holzhackschnitzelanlage in Freudenstadt
- Holzgas-BHKWs in Weitingen
- Stadtwerke wie in Schorndorf oder Bad Saulgau
- Das BHKW der Therme in Bad-Liebenzell
- Ein Hallenbad in Rottenburg, das über Nahwärme und KWK versorgt wird

- Die Heizzentrale in Bietigheim-Bissingen
- Ein Pelletwerk in Krauchenwies
- Energetisch sanierte Gebäude wie in Freudenstadt oder Karlsruhe
- Ein fast energieautarkes Haus in Westerstetten und ein Musterhaus für Erneuerbare Energien in Altmannsrot
- Biogasanlagen wie die der Energiegenossenschaften Bittelbronn und Ersingen
- Eine Biogasanlage in Riedlingen und eine Biogasanlage mit Nahwärmenetz in Heidenheim
- Die Heizzentralen der Nahwärmenetze der Energiegenossenschaft in Hägelberg und Römerstein-Böhringen
- Der Energiehof in Weitenau mit Biomethan-Tankstelle
- Schulen mit PV-Anlagen und BHKW in Esslingen und Pforzheim
- Solarparke wie in Bad Schussenried
- Die Umwelt- und Energieagentur im Kreis Karlsruhe

Dies ist oft mit Führungen, Kurzvorträgen und einem kleinen Imbiss verbunden.

Wie die folgenden Beispiele zeigen, gibt es auch **längere geführte Touren** oft zu mehreren Zielen.

Geführte Touren: Wanderungen, Radtouren und Exkursionen

Geführte Touren und Besichtigungen von ausgewählten Energiezielen wie Erneuerbaren Energien und energetisch herausragenden Gebäuden gehören inzwischen zum festen Angebot von Nachhaltigkeits- und Energiewendetag. Zuletzt waren dies:

- Solarspaziergänge zu Erneuerbaren Energien wie in Rottenburg oder Oberndorf heißen in Frickingen seit Jahren „**Wattwanderungen**“: Hier ist man nicht Krabben, sondern Kilowattstunden auf der Spur
- Bei den Energiewendetagen 2016 konnte man sich auf einer Energieradtour mit der Klimaschutzbeauftragten des Gemeindeverwaltungsverbandes Gullen über Nahwärmenetze, Photovoltaik-Eigenstromerzeugung, Passivhäuser und Elektromobilität informieren
- In Fellbach wurde der Solarspaziergang mit einer Fotodokumentation unter fachmännischer Anleitung verbunden
- In Singen wurden Energiehaustouren und Bioenergietouren im Kleinbus angeboten
- In Leonberg stand eine Wärmepumpenrundfahrt auf dem Programm
- In Maselheim begann die „Tour de Energie“ mit einer Begrüßungsrede des Bürgermeisters am Rathaus, von wo aus ausgewählte Ziele angefahren bzw. angelaufen wurden
- In Mannheim bot die Energieagentur den Rundgang zu energetischen Sehenswürdigkeiten
- In Freiburg und Rottweil konnte man an Bustouren zu Windanlagen teilnehmen
- In Kirchzarten bot die Energiegenossenschaft einen Rundgang zu ihren Projekten an
- In Leutkirch gab es eine Exkursion zum Wasserkraftwerk
- In Wendlingen informierte eine Radtour zum Klimaschutz in der Stadt
- In Sinsheim wurde eine Radtour zu verschiedenen Zielen und mit einem kleinen Imbiss angeboten
- Auf der Schwäbischen Alb führte der BUND eine Exkursion zu einer Biogasanlage auf einem Bauernhof durch, der einen Gewerbebetrieb mit Nahwärme versorgt

- In Neuweiler gab es eine Wanderung zu einer Biogasanlage mit anschließender Führung
- In Eutingen wurde der Energielehrpfad eingeweiht
- In Heilbronn wurde eine Bustour zu einer Energiefabrik in Neuenstadt und zum Windpark im Harthäuser Wald angeboten.
- In Ludwigsburg wurden bei den Energiewendetagen 2016 vier geführte Touren der Nachhaltigkeits-Guides zu ausgewählten Standorten des Ludwigsburger Klimapfades angeboten.

Einzelveranstaltungen: Vorträge, Ausstellungen, Filme, Werkstätten...

Viele Kommunen nutzen den vorhandenen Sachverstand vor Ort und lassen Experten und Praktiker in klassischen **Vorträgen** zu allen Themen und Aspekten von Klimaschutz und Energiewende zu Wort kommen, meist mit aktuellem Bezug. So informierten die Stadtwerke in Emmendingen und Winnenden sowie der Energieverein zum Erneuerbare-Wärme-Gesetz oder zu Eigenstromerzeugung und –nutzung. Das Energiezentrum in Esslingen informierte in Vorträgen zu alternativen Energien im Stadtverkehr. Im Solarzentrum Kraichgau gab es einen Vortrag „In vier Schritten zur persönlichen Energiewende.“ In Remshalden informierten Fachvorträge beim Remstalwerk zum Stromnetz, zur Windkraft und zum Energiesparen im Alltag. Die Stadtwerke Stockach boten einen Infoabend zum Thema Erdgas an.

Oft wird dies verknüpft mit der Präsentation von **Ausstellungen**, die neben Vorträgen auch mit Führungen und Diskussionen angereichert werden. Als Beispiele seien hier Göppingen zum Thema nachhaltiges Bauen oder Pforzheim genannt, wo die Wanderausstellung „Unser Haus spart Energie“ in der Stadtbibliothek gezeigt wurde. Zu den Energiewendetagen 2016 bot der Energiekreis der Lokalen Agenda 21 Leonberg zusammen mit der Christian-Wagner-Bücherei Rutesheim über zwei Wochen die Ausstellung „Architektur und Solarenergie – Gebäudeintegrierte Solartechnik“ an, zu deren Auftakt zwei Kurzvorträge ins Thema einführten.

Kino einmal anders: In Pforzheim gab es ein **Fahrradkino** mit interkulturellem Buffett: 10 engagierte Radler/innen treten dafür kräftig in die Pedale – natürlich mit Ablösung!

Der gemeinnützige Verein Solare Zukunft e.V. bietet die Ausleihe ganztags oder halbtags an:

<http://www.solarezukunft.org/angebote/fahrrad-kino/>

Filme gab es u.a. im Rottweiler Agenda-Kino zum Thema Bevölkerungsentwicklung, in Ettlingen zum Thema weltweite Nahrungsmittelknappheit oder in der VHS Gäufelden zur Energiewende zum Einsatz. In Heilbronn fand eine „Film- und Kunstnacht zu Klimawandel, Energiewende & Nachhaltigkeit“ statt, wo auch das Kunstprojekt „Titanic Loop“ enthüllt wurde. Der Film „Power to Change – Die EnergieRebellion“ kam bei den Nachhaltigkeitstagen 2016 in Ketsch und bei den Energiewendetagen im Kommunalen Kino Murrhardt zum Einsatz.

Werkstätten zum Mitmachen wurden als interaktiver Workshop „Erneuerbare Energien praktisch“ in Freiburg oder im ENBW-Shop in Karlsruhe als nachhaltige Recycling-**Werkstatt** für Familien angeboten. In Heilbronn behandelte eine Klima- und Energiewendewerkstatt das Thema „Klimaschutz und Energiewende in Heilbronn zum Anfassen.“ Bei den Nachhaltigkeitstagen 2012 hatte die Stadt Kraichtal alle Interessierten zu einer moderierten „Klimawerkstatt“ eingeladen.

Info-Kasten: Förderung von Klima- und Nachhaltigkeitswerkstätten

Für Kommunen und Landkreise wird die Durchführung von „Klimawerkstätten für die Energiewende“ gefördert. Diese Werkstätten sollen eine Bestandsaufnahme der bisherigen Klimaschutz-Aktivitäten vornehmen und weitere Schritte erarbeiten. Bezuschusst werden Moderationskosten in Höhe von bis zu 1.500 Euro. Ähnlich erfolgt die Förderung von Nachhaltigkeitswerkstätten. Grundvoraussetzungen für die Förderung von NI-Werkstätten sind die Einbeziehung der Bürgerschaft, der Verwaltung oder des Gemeinderats und die Behandlung des Themas Nachhaltigkeit. Die Werkstätten können öffentlich für die Bevölkerung oder für ausgewählte/bestimmte Gruppen stattfinden. Weiteres findet sich in Infoblättern bzw. den Förderunterlagen: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231717/>.

Energieberatungen werden bei den Energietagen auf verschiedene Weise angeboten: Die Energieagentur Mannheim lud zum gemütlichen Plaudern bei fairem Kaffee und Snacks ein, wo man alles zum Thema Klimaschutz und Energiesparen in den eigenen vier Wänden erfahren konnte.

Ebenfalls in Mannheim bot die VR Bank am Sanierungsmobil eine Energieberatung ihrer Experten mit einem Gewinnspiel an.

Die Energieagentur im Kreis Konstanz bot im Umfeld der Energietage in 14 Rathäusern des Kreises gemeinsam mit der Verbraucherzentrale eine anbieterunabhängige Energieberatung für private Bürger an.

Die Stadt Winnenden veranstaltete zwei kostenlose Beratertage zum energetischen Sanieren von Wohngebäuden. In Tübingen boten Stadt und Handwerksinnung einen Beratungstag zum Heizungspumpentausch. In Stuttgart oder Biberach boten Fachbetriebe Beratungen an.

Einzelne Aktionen und Themen

Aktivitäten: Feste und Partys, Gottesdienst, Klimaquiz und CO₂-Rechner

Besonders kommunale Klimaschutzkampagnen enthalten viele pfiffige Ideen für Aktionen, um die Bevölkerung auf das Thema Energie und Klimaschutz anzusprechen. Das Nachhaltigkeitsbüro hat eine Übersicht der kommunalen Klimaschutz-Kampagnen in Baden-Württemberg erstellt:

www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231737/

Daraus stammt auch ein Beispiel aus Karlsruhe. Als Beispiel für ein Energiewendefest wird die Aktion in Besigheim aus dem Jahr 2016 geschildert. Ferner haben sich vor einigen Jahren „Stromwechselepartys“ als lockere Aktionsform bewährt, die jetzt wieder stärker zur Anwendung kommen. Als weiterer Vorschlag folgt der persönliche CO₂-Check, den das Nachhaltigkeitsbüro samt Zusatzinformationen anbietet und das besonders das eigene Verhalten anspricht. Das fünfte Beispiel hat sich bei Energietagen sonntags bewährt: ein ökumenischer Gottesdienst.

Gute Info-Stände als sechstes Beispiel zeigen, wie man die Bevölkerung erreichen kann. Eine spezielle und erfolgreiche Variante sind dabei Präsentationen mit Fachbüchern in Bibliotheken. Abschließend finden sich Aktionen zu Themen wie Ressourcenschonung oder Mobilität.

Party 1: 10 Jahre Energie(wende)tage 2016 – ein Fest zum Jubiläum in Besigheim

2016 gab es die Energiewendetage Baden-Württemberg seit zehn Jahren. Die Besigheimer Lokale Agenda feiert das Jubiläum mit einem Fest, das der Lokale Agenda Arbeitskreis Mobilität, Energie, Klima gemeinsam mit dem BUND-Bezirksverband Stromberg-Neckartal und dem Stadtmobil Stuttgart, Filiale Besigheim, veranstaltete. Beim historischen Wasserrad in der Ernstschen Mühlenruine bewirteten sie am Sonntag dem 18. September, von 15 bis 21 Uhr die Besucher. Thematisch dreht sich dort alles um Klimaschutz, Erneuerbare Energien, Energiesparen, um gesunde Ernährung und Artenschutz. Auch die Zukunftswerkstatt Besigheim, bekannt durch ihr Repaircafe im Wartesaal, präsentierte sich dort. Infostände und Exkursionen zu einzelnen Stationen der von

der Lokalen Agenda entwickelten Erneuerbaren Energien Route gaben Einblicke in die Aktivitäten der Gruppen und bereits realisierte Projekte. Auf dem Programm standen die Besichtigung einer Wasserkraftanlage, einer Photovoltaikanlage mit Stromspeicher, eines Blockheizkraftwerks, der Windkraftanlage Ingersheim und Fahrten mit Segways und Elektroautos. Der BUND presste frischen Apfelsaft und machte in der Dämmerung mit einem Batdetektor Fledermausaktivitäten im Enzpark hörbar.

Party 2: Feiern bis der Strom weg ist in Karlsruhe

Unter dem Motto „Feiern bis der Strom weg ist“ fand in Karlsruhe in einer Grünanlage eine Klimaparty als Abschlussaktion der städtischen Klimaschutzkampagne statt. Getragen von süd-amerikanisch beeinflusster Jazz-Musik und einem Klima-Rapsong wurde die Party zu einem beschwingten Fest mit klimafreundlichen Buffet (vegetarisch, biologisch, saisonal, regional) und buntem Programm. Dazu gehörten auch Informationsstände über klimafreundliche Ernährung. Sämtliche Energie für die Party lieferten mit regenerativem Strom aufgeladene Batterien und Solarmodule. Ebenfalls mit Sonne pur wurde mit Hilfe eines Solarkochers ein Risotto gekocht und Kuchen gebacken.

Party 3: Stromwechsel – und Energiesparpartys

In **Güglingen** führten der Bund der Bürgerinitiativen Mittlerer Neckar und der NABU gemeinsam eine Stromwechselfarty durch. In einem ehemaligen Laden in der Stadtmitte erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Informationen, Live-Musik, Waffeln und Getränken. Sie erhielten natürlich auch ausreichend Informationen, wie man am besten zu einem ökologischen Stromanbieter wechselt.

Solche Partys fanden auch an vielen anderen Orten statt, sind aber in der letzten Zeit etwas aus der Mode gekommen, da der Stromwechsel recht einfach möglich ist. Sie sollten aber wiederbelebt und eventuell zum Thema Energiesparen erweitert werden. Dazu müssen die Teilnehmer die letzten Strom- oder Gasrechnungen mitbringen und werden dann in lockerer Atmosphäre von Fachleuten beraten.

Viele Infos dazu enthält die Homepage <http://www.frauen-steigen-aus.de/>. Der Katholische Frauenbund hatte diese im Rahmen seiner Jahresaktion zusammengestellt, u.a. ein kurzes informatives Blatt wie man eine Stromwechselfarty durchführt. Ausführlich informiert das Buch der mehrfach ausgezeichneten „Erfinderin“ dieser Aktion Ulla Gahn „Unter Strom“.

CO₂-Fußabdruck und -Rechner: Ebhausen und Karlsruhe

Auf dem Marktplatz in Ebhausen gab es im Rahmen eines Wochenmarktes einen separaten Klimaschutz-Info-Tisch, wo sich jede/r ihren/seinen persönlichen CO₂-Fußabdruck erstellen konnte. Die Aktion war an ein nachhaltiges Frühstück mit fairen und regionalen Produkten gekoppelt. Das Nachhaltigkeitsbüro der Stadt Wiesloch informierte an einem Stand über den Ökologischen Fußabdruck. Bei einer Tasse fair gehandelten „Wieslocher Kaffees“ konnte man seinen ökologischen Fußabdruck anhand eines Fragebogens selbst ermitteln und sich überhaupt über das Thema nachhaltigen Alltagslebens informieren.

Der CO₂-Rechner ist auf der Homepage der LUBW verfügbar (siehe Info-Kasten). Er kann auch am Info-Stand genutzt werden, wie es bei Energietagen in Karlsruhe geschah. Allerdings ist der CO₂-Rechner mehr für Veranstaltungen wie Messen oder Ausstellungen geeignet, Laufpublikum auf dem Marktplatz springt darauf weniger an.

Info-Kasten: Persönlicher CO₂-Rechner

Der persönliche CO₂-Rechner ist der auf der Homepage der LUBW verfügbar. Ein Check dauert ca. 10 Minuten und spricht im Sinne der Nachhaltigkeit umfassend die Themen Konsum, unterwegs (Verkehr), Ernährung und Zuhause (Wärme/Heizung und Strom). Zum CO₂-Rechner gibt es dort weiteres Informationsmaterial mit Einstiegstipps und auch eigene Fassungen für Jugendliche und Kinder: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/73785/>

Ökumenische Gottesdienste

Im Rahmen der umfangreichen einwöchigen „Nachhaltigkeitstage Nußdorf“, die als einen Themenschwerpunkt Energie und Klimaschutz behandelten, fand am abschließenden Sonntag ein Schöpfungsgottesdienst „An den Wegstationen“ in der dortigen Kirche statt. Bei anderen Energietagen an einem Sonntag wie z.B. auf dem Energieberg in Karlsruhe bildete ein ökumenischer Gottesdienst vor Ort die Eröffnung.

Zum Beispiel: Info-Insel in der Innenstadt Heilbronn auch 2016

Als ebenso einfache wie gute **gemeinsame Info-Aktion mehrerer Gruppen** kann das folgende Beispiel aus **Heilbronn** dienen, das auf jedem Marktplatz oder in jeder Fußgängerzone möglich ist. Gemeinsam präsentierten sich 2016 zum wiederholten Male der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), die Energiewende Heilbronn, der Klimarat der Lokalen Agenda 21 und die Bürger-Energie-Genossenschaft EnerGeno Heilbronn-Franken mit einer gemeinsamen „Nachhaltigkeits-Infoinsel“ im Strom kauffreudiger Innenstadtbesucher in der Fußgängerzone und informierten ganz praxisnah zu nachhaltigem Verhalten.

Beim EnergiewendeNachmittag auf dem Kiliansplatz Heilbronn am Freitag, dem 23.09.2016 von 15 bis 18 Uhr sollte die Energiewende als ein Projekt der Bürgerinnen und Bürger präsentiert werden. Die Erwachsenen zeigten vor allem an einer Bodenzeitung Interesse, wo sie nach Ihrer Meinung befragt wurden. Die Kinder hatten an der Energiewende-Ausbremmsversuch-Teststrecke ihre Freude und lernten so auf spannende Weise, warum uns die alte Energie in eine Sackgasse und demgegenüber die Erneuerbare Energie in die Zukunft führen wird. Unterfüttert wurde das Ganze mit Daten und Fakten über die Energiewende. Wer schnell war, bekam einen FSC-zertifizierten Energiewende-Pfannenwender aus Holz geschenkt. Am Stand der EnerGeno konnte man gleich ganz praktisch die persönliche Energiewende vollziehen und zum ehrlichen und regionalen Bürger-Strom wechseln. Außerdem wurden zur Stärkung der Energiewende Unterschriften für das „Bremer-Manifest“ gesammelt, mit dem das Bündnis Bürgerenergie schnellstmöglich eine Umstellung der Energieversorgung auf 100% Erneuerbare Energien fordert: <https://www.bremer-manifest.de/start/>

Informationsstände und Aktionen bei anderen Veranstaltungen

Für Energiewende- und Nachhaltigkeit(stage) kann man auch gut bei **Wochenmärkten, Sommer- und Herbstfesten** oder anderen Veranstaltungen werben, wie das in vielen Kommunen durch Infostände und Öffentlichkeitsaktionen getan wird. Der Energiearbeitskreis der Lokalen Agenda Leonberg war bei den Energiewendetagen am Samstag dem 17. September 2016 von 9 bis 12 Uhr mit einem Infostand auf dem Wochenmarkt vertreten. Die regionale Energieagentur nutzte das Stadtfest in Tuttingen für einen Info-Stand. Die Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen führten einen Info-Stand mit Energieberatung im Geschäftszentrum „neuer Markt“ durch. Die Bürgerenergiegenossenschaft Dreisamtal warb mit zwei Info-Ständen an zentralen Plätzen in Kirchzarten. Die Stadtwerke Schorndorf nutzten das dortige Lortzingstraßenfest.

Bei Festen sollte man ein einfache Mitmachaktion anbieten, praktische Angebote auch für die eigene Umsetzung aufzeigen und „Hingucker“ am Info-Stand haben, also z.B. LED-Leuchten, Solarmodule, ein kleines Windrad, einen Parabolsolarkocher oder ähnliche Modelle.

Bücher zu Klimaschutz und Energiewende in Bibliotheken und Buchhandlungen

Viele Bibliotheken und auch Buchhandlungen griffen inzwischen den Aktionsvorschlag des Nachhaltigkeitsbüros auf, sich mit **Info-Tischen und Schaufenstern** mit Büchern zu Nachhaltigkeit,

Klimaschutz und Energiewende an den Nachhaltigkeitstagen und Energiewendetagen zu beteiligen. Längerfristig sollen dadurch auch feste **Sparten** eingerichtet werden und das Thema dauerhaft verankert werden.

Bei den Energiewendetagen 2016 stellte die Stadtbücherei Öhringen einer Bücher-Ausstellung zum Thema „Energiewendetage“ zusammen. Des Weiteren stand ein Leihgerät „Energiesparpaket“ zur Verfügung, welches kostenlos ausgeliehen werden konnte, um zu Hause Elektrogeräte auf ihren Stromverbrauch zu testen. Am Samstag, dem 17.9. 2016 war ein Energieberater in der Bücherei anwesend, der eine tiefgehende Beratung anbot.

Die Stadtbibliothek Stuttgart bot am 20.9.2016 neben einer Medienpräsentation „Wissen schafft Energie“ auch mit der Jungen Bibliothek und der Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg einen Workshop an, bei dem eine Solarinsel zum Aufladen von Smartphones gebaut wurde.

Schon bei früheren Energiewende- und Nachhaltigkeitstagen waren viele Bibliotheken mit Aktivitäten beteiligt:

In Remseck am Neckar stellten die Ortsteilbüchereien aus dem Bestand und durch Neuanschaffungen einen Büchertisch zur Nachhaltigkeit zusammen und präsentierten diesen vier Wochen lang. Die LUBW-Bücherliste (siehe Infokasten) wurde dafür um Klimabücher für Kinder und Jugendliche erweitert und der Themenblock Ernährung-Einkauf-Fairer Handel mit aufgegriffen.

Die Stadtbücherei Filderstadt stellte zwei Wochen lang Bücher zur Energiewende und Nachhaltigkeit aus.

Die Stadtbibliothek Offenburg bot zusätzlich zu Büchern und Medien zum Thema Klima und Energie ein Energiesparpaket mit Strommessgerät zum Entleihen an. Auch in Heidelberg und Mannheim konnten Strommessgeräte ausgeliehen werden.

In Ditzingen wurde eine Präsentation mit Büchern zu Erneuerbaren Energien mit einer Energieberatung verknüpft.

In der Stadtbücherei Tübingen konnte auch bei der „Nacht der Nachhaltigkeit“ – die 2017 zum dritten Mal stattfindet – ausgeliehen, gespielt und gelesen werden. Dazu gab es von 19 – 23 Uhr ein umfangreiches Programm durch ein Speed-Dating mit Energieberatern, Informationen zur nachhaltigen Mobilität, ein Energie-Erlebnisrad, Informationen zu den Themen Wald, Holz und Bauen sowie ein „Prärecycling mit Papierpilz an einem Info- und Mittmachstand, wo man einseitig bedrucktes Papier zu kreativen Schreibmaterialien verarbeiten konnte.

Auch Buchläden nutzten die Nachhaltigkeitstage und dekorierten Schaufenster und Büchertische mit entsprechender Literatur. Die Bücherstube Kißlegg stellte dabei in ihrem Schaufenster neben Fachbüchern auch Romane und Kinderbücher aus und bot im Laden Informationen zum CO₂-Sparen und zu den Nachhaltigkeitstagen.

Info-Kasten: Bücher zu Nachhaltigkeit & Klimaschutz in Bibliotheken und Buchhandlungen

Das Nachhaltigkeitsbüro der LUBW hat Bücher zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Energie zusammengestellt. Für 2017 wird dabei ein besonderer Schwerpunkt auf das Thema „Nachhaltig leben“ gelegt: Was kann jede/r selbst zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz beitragen? Aktuell läuft dazu die Debatte vor allem unter dem Oberthema „Suffizienz“. Ein weiteres Infoblatt zur Ansprache von Bibliotheken und Buchhandlungen mit Aktionstipps und weiteren Beispielen ist ebenfalls als Download verfügbar <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231737/>

Ressourcenschonung durch Austausch, Reparieren, Recycling

In Pforzheim wurde in einem Wettbewerb die älteste in Betrieb befindliche elektronische Waschmaschine gesucht. Zu gewinnen gab es eine neue Waschmaschine der Energieeffizienzklasse A+++.

„Reparatur und Kaffee“ war auch bei den Energiewendetagen am Samstag, dem 17. September 2016 von 10 bis 12 Uhr im Werkraum der Lindenschule das Motto in Bodnegg, wo diese Aktion immer am 3. Samstag im Monat stattfindet. „Reparieren statt wegwerfen“ hieß es auch bei den Nachhaltigkeitstagen 2016 beim Repaircafe in Marbach, diesmal auf dem Burgplatz. In Offenburg eröffnete der BUND bei den Energietagen sein neues Repaircafe. In Karlsruhe ging das in einem Stadtteil schon bestehende Repaircafe auf Reisen und wurde in anderen Stadtteilen vorgestellt. Auch hier gilt: Landesweite Aktionstage als Schaufenster für die eigene Werbung nutzen!

Info-Kasten: Repaircafes

Repaircafés sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die TeilnehmerInnen allein oder gemeinsam mit anderen ihre kaputten Dinge reparieren. An den Orten, an denen das Repaircafé stattfindet, ist Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen vorhanden. Diese Idee hat sich in vielen Ländern bewährt und findet immer mehr Nachahmer auch in Baden-Württemberg z.B. in Ulm oder Stuttgart. Hinweise, Tipps zur Gründung und Arbeit sowie eine Übersicht der Orte mit Links findet sich unter: <http://repaircafe.org/de/>

Der Kindergarten in Friesenheim führte mit der „caritasbox“ eine **Sammelaktion für Tintenpatronen und Handys** durch, wobei aus dem Erlös Arbeitsplätze für sozial Benachteiligte geschaffen werden. Der Weltladen in Filderstadt sammelte Handys für die Aktion fifty-fifty (handysfuerdieumwelt.de), wobei der Ertrag zur Hälfte an die Deutsche Umwelthilfe geht und warb für diese Aktion. In Karlsruhe konnten StudentInnen ihre alten Handy und Ladegeräte an einem Info-Stand abgeben und an einem Quiz teilnehmen. Das Umweltkompetenzzentrum Rhein-Neckar warb für seine Recyclingaktion alter Computer, Notebooks und Drucker. Die abgegebenen Geräte werden weiterverkauft oder dienen als Ersatzteillager.

Mobilität

In Konstanz rief eine Hochschulgruppe bei den Nachhaltigkeitstagen zu einer „Critical Mass“ auf: eine scheinbar spontane **Gruppen-Radtour** durch die Stadt, um die Bedeutung und Wahrnehmung von Radfahrern zu stärken. In Offenburg fand diese Aktion zu den Energiewendetagen statt.

In Karlsruhe bot der Verkehrsverbund am Bahnhofsvorplatz tagsüber an den **Fahrkartenautomaten Schulungen** für ÖPNV-Nutzer an. Diese Aktion kam auch in Nagold zum Einsatz und wird seit Jahren von einer ehrenamtlichen Agenda-Gruppe im Enzkreis mit großem Erfolg betrieben.

Verkehrsverbände wie z.B. Heilbronn-Hohenlohe nutzten die Nachhaltigkeitstage als **ÖPNV-Werbung** und boten Schnupperangebote durch verbilligte Fahrkarten.

In Pforzheim fiel der Energietag zeitlich in die „**Car-Sharing-Schnupperwochen**“ mit einer reduzierten Aufnahmegebühr für das örtliche Car-Sharing.

Aktionen mit Kindern, Schulen und Jugendlichen

Solarwerkstatt, solares Basteln und Solarkocher in Karlsruhe und Leingarten

Bei den Nachhaltigkeitstagen 2016 bot das Naturschutzzentrum Karlsruhe Rappenwört für eine 5. Schulklasse einen Workshop zur Sonnenenergie mit einfachen Experimenten an. Die SchülerInnen erzeugten mit den Sonnenstrahlen Strom, fertigten kleine „Kraftwerke“ an und probierten aus,

wie diese Energie geschickt gespeichert und zum Kochen verwendet werden kann. Bei den Nachhaltigkeitstagen 2012 bot das Naturschutzzentrum für die 4. Klassen einer Grund- und Hauptschule eine Solarwerkstatt an. Mit einfachen Experimenten wie dem Basteln von Fingerwärmern oder Aufwindkraftwerken und Experimenten mit Solarzellen wurde gezeigt, wie die Energie der Sonne auf vielfältige Weise zu nutzen ist. Dabei wurde auf entsprechende Materialien von „klimanet“ oder anderen Internet-Seiten zurückgegriffen. Das Kochen mit einem Parabol-Solarkocher – den das Karlsruher Umweltamt kostenlos für Schulklassen zum Ausleihen anbietet – konnte aus Witterungsgründen nicht stattfinden.

Ansonsten haben sich diese Solarkocher bei früheren Energietagen in Karlsruhe bewährt – Solarpopcorn oder Solarspaghetti waren dabei bevorzugte Gerichte. Auch wenn die Sonne nicht scheint, erfüllen diese Kocher einen anderen wichtigen Zweck, besonders in belebten Straßen oder auf dem Marktplatz: Sie bringen die Menschen zum Anhalten und Fragen stellen.

In Leingarten bot ein Bürgerenergieprojekt auf dem Kerwe-Markt u.a. Solares Basteln für Kinder durch solarbetriebene Sonnenblumen an, wozu das Material im folgenden Info-Kasten diente.

Info-Kasten: Solares Basteln

Das Nachhaltigkeitsbüro der LUBW hat Materialien zum Solaren Basteln und zu Solarkochern zusammengestellt, die im Unterricht eingesetzt werden können. Dort sind auch Hinweise zum Solaren Basteln erhältlich, das auf Karlsruher Energietagen erfolgreich eingesetzt wurde, z.B. mit „Solar-Blumen“, die sich aus wenigen gekauften Teilen basteln lassen. Informationen und weitere Bastelmöglichkeiten: birgit.bastian@lubw.bwl.de und unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231714/>

Kinder Energietheater „Feuer und Fauch“ in Ludwigsburg

Bei den Nachhaltigkeitstagen 2016 wurde an einem Nachmittag im Wissenszentrum für Energie in der Stadtbibliothek Ludwigsburg für Kinder im Grundschulalter das komplexe Thema Energie auf greifbare und kindgerechte Art und Weise in einer witzigen Geschichte rund um den Drachen Fauch auf die Bühne gebracht: <http://www.umweltbuehne.de/energietheater.htm>

Klima-Expedition für Schulklassen im Esslinger Rathaus

Im Rahmen der Nachhaltigkeitstage fand im Esslinger Rathaus an einem Samstag eine „Klimaexpedition per Satellit“ statt. Diese vielfach erprobte und preisgekrönte Aktion wird seit Jahren bundesweit von „Germanwatch“ für alle Altersklassen und Schulformen erfolgreich eingesetzt. In zwei Unterrichtseinheiten – in Esslingen waren dies „Gletscher, Meere, Klimawandel“ und „Wald, Ressourcen, Energie“ – wurde anhand des Vergleichs von live gezeigten Satellitenbildern mit früheren Aufnahmen das Thema Klimawandel erarbeitet.

Energiepolitischer Workshop: BDKJ Waiblingen

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend BDKJ nutzte die Nachhaltigkeitstage, um seine Jugendaktion „Klima Fair-Wandeln“ in Waiblingen im Gemeindesaal St. Antonius mit einem energiepolitischen Workshop anzubieten. Auch Erwachsene waren dazu eingeladen, die Hintergründe des Klimawandels und Möglichkeiten des eigenen Handelns für den Klimaschutz interaktiv zu erarbeiten. Der BDKJ hat hierzu ein Aktionsheft mit Tipps, Methoden und Hintergründen erstellt.

Klimafrühstück und Klimatipps an allen Schramberger Schulen

An einem Freitag fand im Rahmen der Nachhaltigkeitstage ein Klimafrühstück für 1400 Kinder an allen Schramberger Schulen statt. Von der Grundschule bis zum Gymnasium tischten alle fair gehandelte, regionale und Bio-Produkte für ihre Schülerinnen und Schüler auf, die sich begeistert zeigten von der Vielfalt der gesunden Lebensmittel. Zuvor wurden in einem kurzen Film („Youtube“) Klimatipps vorgestellt. Die Klimatipps gab es dann auch auf einer Postkarte zum Mitnehmen.

Alternative Energien im Kindergarten: Weinheim

Im Katholischen Kindergarten St. Antonius wurden an einem Nachmittag im Rahmen der Nachhaltigkeitstage gemeinsam von Kindern, Erzieherinnen und Eltern mit vielen Experimenten die Erneuerbaren Energien erforscht: Solarmodule betrieben eine kleine Wasserpumpe oder ein Farbenrad. Auch das Thema Windenergie wurde behandelt: Je fester man pustet, desto heller leuchtet die

LED-Lampe. Wasserräder wurden von einem Stauwasserkraftwerk angetrieben. Kooperationspartner war die Gesellschaft für Umweltbildung Baden-Württemberg e.V., die viele Hilfestellungen und Materialien für solche Aktivitäten bietet.

Stromfreier Tag im Kindergarten: Herbolzheim

Eine ganze Woche stand das Thema „Strom“ im Mittelpunkt des evangelischen Kindergartens Herbolzheim. Dazu gab es Stationen wie Stromdetektive auf der Suche nach Stromquellen, das Experimentieren mit Wärmebeuteln und Solarspielzeug oder das gemeinsame Überlegen, wie man Strom einsparen kann. Abschluss und Höhepunkt war dann im Rahmen der Nachhaltigkeitstage am Freitag ein „Stromfreier Tag“ mit Eltern und Kindern, der mit einem Backtag im Backhäusle verbunden wurde.

Mach dir ein Bild vom Klimawandel: Wiesloch

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Ottheinrich-Gymnasiums in Wiesloch haben als Beitrag zum Schülerwettbewerb „Klimaschutz macht Schule“ der Bürgerstiftung Wiesloch ihre Gedanken zum Problem des Klimawandels in Bildern dargestellt. Betreut wurde das Projekt durch einen Kunstlehrer. Anlässlich der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg wurden dann sieben der Bilder zusammen mit Büchern und Filmen zum Thema Nachhaltigkeit in Wieslocher Buchhandlungen im Schaufenster ausgestellt, und in der Stadtbibliothek Wiesloch gab es eine Ausstellung und einen Büchertisch.

Umweltaktionstag am Mädchengymnasium in Karlsruhe

Bei einem freitäglichen Aktionstag im Rahmen der landesweiten Nachhaltigkeitstage stand am Karlsruher St. Dominikus-Gymnasium das Thema „Energie und Umwelt“ im Mittelpunkt. Die Themen wurden im Unterricht behandelt, außerdem gab es Informationen zur Elektromobilität, eine Althandy-Sammelaktion zur Finanzierung von Solarkochern in Entwicklungsländern, eine Ausstellung zur Ernährung mit regionalen und saisonalen Produkten, eine Mitmach-Aktion „Mein Beitrag zum Klimaschutz...“ und eine „Energie-Rallye“ für die Jahrgangsstufen 4 - 6. Getragen wurden die Aktionen von den Schülerinnen der 9. Klassen, dem Seminarkurs Öko-Audit und der AG „Energie & Umwelt“.

Das Metzinger Rathaus als Kinderuni

Beim Energietag verwandelte sich das Rathaus Metzingen in eine Kinder-Uni. 60 Schülerinnen und Schüler der Realschule nutzten die Gelegenheit, von einem ausgewiesenen Experten mehr über das Thema Erneuerbare Energien zu hören. Die regionale Klimaschutzagentur im Landkreis Reutlingen hatte zusammen mit Sponsoren Prof. Kuhn von der Hochschule Albstadt gewonnen. Nach der Begrüßung des Oberbürgermeisters bekamen die Schülerinnen und Schüler in einem 90minütigen Vortrag zahlreiche Experimente zu Grundlagen und Techniken des Solarstromes geboten. Ferner wurde der Film „Die 4.Revolution – Energy Autonomy“ gezeigt, zu dem abschließend ein Energiequiz mit Preisen stattfand.

Weitere **Aktionen mit Kindern und Jugendlichen** bei den Nachhaltigkeits- und Energiewendeta- gen waren bisher:

- In Weikersheim wurde im Rahmen von Kinderführungen Kindern auf spielerische Art und Weise die Energiewende am Beispiel eines Plus-Energie-Hofes nähergebracht.
- In Rottweil bot die Lokale Agenda Recycling-Basteln für Kinder an
- In Heidenheim rief der evangelische Kindergarten auf, zu Fuß zu kommen und so einen „autofreien Kindergarten“ zu schaffen
- Im Cannstatter Jugendhaus bot die Jugendinitiative der Landesnachhaltigkeitsstrategie Bildungsmodule zum Mitmachen zur Energiewende und man konnte z.B. erfahren, wie man eine Insel-Solaranlage zur autarken Stromversorgung baut

Wie die folgenden Beispiele von Energiewendeta- gen zeigen, wurden dort im Rahmen von umfas- sendenden Veranstaltungen oft **eigene** Programmpunkte für Kinder und Jugendliche angeboten:

- Bad Urach: Solarpopcorn mit Parabol-Solarkocher

- Bad Säckingen: Rundfahrt mit Elektrozüge
- Ebhausen: Energiequiz
- Calw: Parcours mit Mini-Elektroautos
- Fellbach: Bastelangebote der Jugendtechnikschnule
- Waiblingen: Anlage Zimmergarten mit Kunstschnule
- Rottenburg: Ökomobil Tübingen als Naturschutzlabor
- Lahr: Kinder-Uni „Was ist eigentlich Energie?“ (Hochschule)
- Offenburg: Kindertheater – spielerisch Energiedetektiv werden

Bei den Energiewendetagen 2016 fanden auch wieder **an und mit Schulen** Aktivitäten statt:

- Beim Projekttag „Erneuerbare Energie“ gab es an einem Gymnasium in Buchen eine theoretische Einführung zur Funktion einer Biogasanlage mit anschließendem Besuch
- Die Stadtwerke Pforzheim führten mit ca. 15 Schülern der Klassenstufen 9-10 eine Exkursion zum Flusskraftwerk „Auerbrücke“ mit Besichtigung und Führung durch
- Ein Gymnasium in Karlsruhe zeigte in den 5. und 6. Klassen einen Aufklärungsfilm zu Erneuerbaren Energien
- An einer Schule in Renchen fanden 2 Projektstage zur Windenergie mit einer Exkursion statt
- Ein Gymnasium in Filderstadt führte eine Unterrichtseinheit zu Erneuerbaren Energien durch

Weitere Beispiele für Aktionen mit und an Schulen von früheren Energiewendetagen sind:

- Ettlingen: Energietag mit einer Schule zum Schwerpunkt Wasser
- An einer Realschnule in Nürtingen wurden in der Klassenstufe 9 entsprechende Schwerpunkte unter das Oberthema Energiewende gestellt und projektartig erarbeitet
- An den Energiewendetagen beschäftigten sich in Nürtingen die Eingangsklassen eines beruflichen Gymnasiums mit dem Thema Energiewende
- An einer Realschnule in Mannheim wurden Ideen für den Klimaschutz gesammelt
- In einem Stockacher Gymnasium gab es eine Ausstellung mit Lernzirkelaktionen zum Thema Klima und Ernährung
- In der Grundschule Großdeinbach fanden mit den 3. und 4. Klassen Aktionstage zur Energiewende statt
- In Dornstadt präsentierten SchülerInnen in einer Matinee verschiedene Projekte zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- Im Käfertaler Wald wurde mit einer Grundschulklasse das Thema „Wie unser Wald das Klima schützt“ behandelt.

Im Rahmen des **Schülerprogramms MentorInnen für den Umweltschutz** fanden auch 2016 bei den Energiewendetagen schulinterne Veranstaltungen an Gymnasien und Realschnulen statt. Dort erklärten die MentorInnen ihren MitschnülerInnen die Bedeutung der Nutzung erneuerbaren Energien für den Klimaschutz. Daran schlossen sich diese Aktionen an:

- die Anlegung eines Hochbeets
- eine Exkursion zu einem Bioenergiedorf oder
- die Exkursion zu einer Wasserkraftanlage

Auch bei früheren Energiewendetagen fanden an mehreren Gymnasien Aktivitäten statt: Dort informierten die MentorInnen über Erneuerbare Energien, eine Holzhackschnitzelanlage, zeigten Filme oder ihren eigenen Videoclip. Weitere Infos zu diesem SchülermentorInnen-Programm finden sich im folgenden Info-Kasten:

Info-Kasten: SchülermentorInnen für den Umweltschutz

Als Botschafter für den Klimaschutz zeigen Umweltmentorinnen und Umweltmentoren ihren Mitschnülerinnen und Mitschnülern, wie Energie in der Schule gespart werden kann und welche Chancen in den Erneuerbaren Energien liegen. Die künftigen Umweltbotschafter werden über ein Jahr lang in der Umweltmentoren-Ausbildung fit in Sachen Klimaschutz gemacht. Im Schuljahr 2015/16 fanden vier Kurse mit je 20 Mitschnülerinnen und Mitschnülern der 8. Jahrgangsstufe statt. Die Zulassung zum Lehrgang erfolgt durch die Jugendstiftung Baden-Württemberg. Weitere Informationen:

<http://www.bne-bw.de/schnule/projekte/umweltmentoren.html>

Wichtig ist bei **größeren Veranstaltungen** mit der Hauptzielgruppe Erwachsene immer auch ein eigenes **Angebot für Kinder im Programm** zu haben. Bewährt haben sich **Bastelangebote**, wo die Kinder z.B. Sonnenenergie beim Solaren Basteln kennenlernen, wie sie hier beschrieben wurden.

Aktivitäten der Nachhaltigkeits- und Energiewendetage verstetigen

Energiewende und Nachhaltigkeit sind keine Eintagsfliegen. Gezeigte Aktivitäten können verstetigt werden und in eine nachhaltige und klimafreundliche Kommunalpolitik dauerhaft eingehen. Aus den Bücheraktionen entstehen **in Bibliotheken eigene Sparten zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energiewende**.

Eine weiteres Beispiel ist Karlsruhe: Dort mündete der seit 1999 stattfindende Tag der Erneuerbaren Energien, bei dem auf dem Energieberg mit Windkraftanlagen, Bürgersolaranlage, Solarpfad und Info-Pavillon ein buntes Programm geboten wird, in einen dauerhaften „Tag der offenen Tür“ für Schulklassen. Jeden Freitag finden dort in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken zwei Unterrichtseinheiten **„Schüler auf dem Energieberg“** statt. Die Anreise wird vom Verkehrsverbund per Bus sichergestellt und ebenfalls schon als Unterricht zum Thema Mobilität genutzt. Die Nachfrage ist sehr groß, die Wartelisten sind lang. Weitere Infos unter <http://www.stadtwerke-karlsruhe.de/de/inhalte/aktuelles/aktionen/Schueler-auf-den-Energieberg.php>

Weitere Informationen

Nachhaltigkeitsbüro der LUBW
Birgit Bastian Tel.0721-56001290
E-Mail: Birgit.bastian@lubw.bwl.de
Gerd Oelsner Tel. 0721/5600-1450
E-Mail: gerd.oelsner@lubw.bwl.de
www.lubw.baden-wuerttemberg.de

